

**Titel der Masterarbeit:**

“Willingness to Communicate: A Comparison between Austrian and Serbian Students”

**Autor:** Ivana Simić

**Kurzfassung**

Mit dem kommunikativen Ansatz wurde die Fähigkeit, Fremdsprachen in lebensnahen Situationen kompetent einzusetzen, zur Priorität für Lehrende und Lernende gleicher. Aufgrund der Unmittelbarkeit des mündlichen Sprachgebrauchs hat das Sprechen eine Indikatorfunktion über die allgemeine Sprachkompetenz eingenommen. Jedoch ist diese Gleichsetzung einer ein-zu-eins Repräsentation zwischen Performanz und Kompetenz von der Sprachforschung angezweifelt worden. Dies wird besonders offensichtlich durch die umfangreiche Forschung, die über das Thema Gesprächsbereitschaft (eng. Willingness to Communicate) durchgeführt wurde. Diese Forschungen haben belegt, dass die Bereitschaft zur Kommunikation und insbesondere zum freien Sprechen im Fremdsprachengebrauch variiert und stark von anderen Faktoren als der Sprachkompetenz allein beeinflusst wird. Aufgrund dessen erscheint es sinnvoll, von der Identifikation zusätzlicher Faktoren, welche die individuelle Gesprächsbereitschaft beeinflussen, Abstand zu nehmen. Stattdessen zielt diese Arbeit darauf ab, zu untersuchen, ob und in welchem Ausmaß bereits anerkannte Faktoren SchülerInnen von zwei verschiedenen Schultypen (AHS und berufsbildende Schule) in ihrer Bereitschaft zur Kommunikation beeinflussen. Um die Universalität der gewonnenen Erkenntnisse entweder bestätigen oder verwerfen zu können, nimmt diese Arbeit eine interkulturelle Perspektive an und vergleicht die Ergebnisse von zwei Ländern, Österreich und Serbien.

**Stichworte:** *WTC, Austria, Serbia, grammar school, vocational school*

*WTC, Österreich, Serbien, AHS, BHAK, berufsbildende Schule*